

Gebäude, jedoch unter genauer Beachtung des die Grundlage des Concurses darstellenden Programms, volle Freiheit eingeräumt.

Unwesentliche Abweichungen von den Einzelheiten des besagten Programms werden gestattet, insofern dieselben als der Ausdruck der Hauptgrundsätze desselben Programms hinsichtlich der Behandlung und Ueberwachung der Irrsinnigen betrachtet werden können.

2. Die Projecte müssen genau nach den Bestimmungen des Programms ausgearbeitet und von den Verfassern unterzeichnet oder mit einem Motto versehen werden; dieses Motto ist auf einem versiegelten Schreiben äusserlich zu wiederholen, in welchem zugleich Vor- und Zuname nebst Adresse des Concurrenten enthalten sind. Nur die Einbegleitungsschreiben der preisgekrönten Projecte werden eröffnet werden.

Die Projectanten haben einen eigenen Vertreter in Triest zu bezeichnen.

3. Die Beurtheilung der einzelnen Projecte und die Entscheidung über die zu vertheilenden Preise ist einer Jury, bestehend aus einem Mitgliede des Gemeinderathes, als Präses, dem Leiter des städtischen Bauamtes und dem Stadtphysicus, ferner aus zwei vom Gemeinderathe zu ernennenden Ingenieuren oder Architekten und zwei Fachärzten übertragen.

4. Die Jury versammelt sich in Triest binnen vier Wochen nach Verlauf der weiter unten bezeichneten Zeitfrist und hat nach bewirkter Prüfung und Vergleichung der eingereichten Projecte binnen zwei Monaten die als preiswürdig anerkannten zu bestimmen.

Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.

5. Die preisgekrönten Projecte gehen in den Besitz der Stadtgemeinde Triest über und behält sich letztere die Entscheidung über die Bauführung vor. Ueber Aufforderung der Stadtgemeinde verpflichtet sich der Concurrent unter festzustellenden Bedingungen, im Falle der Ausführung seines Projectes alle von ihm verlangten weiteren technischen Behelfe zu liefern.

6. Die zwei besten Projecte werden nach Massgabe des Verdienstes mit einem ersten Preise von 5000 fl. österr. Währ. und mit einem zweiten Preise von 2500 fl. österr. Währ. belohnt.

7. Die Projecte sind beim Secretariate des Bürgermeisteramtes längstens binnen acht Monaten nach Veröffentlichung der vorliegenden Concursauschreibung, d. i. bis 10. April 1897, einzureichen.

8. Später eingereichte Projecte werden nicht mehr zum Concurs zugelassen.

Der Stadtmagistrat, welcher stets bereit sein wird, jedem Ansuchen um Uebermittlung des Programms nachzukommen, gibt zugleich bekannt, dass sowohl das städtische Bauamt als das Stadtphysikat angewiesen wurden, den Projectanten alle erwünschten Aufklärungen zu ertheilen.

Wir werden auf diesen Wettbewerb zurückkommen, der sich wenigstens durch viel höhere Preise von dem Ausschreiben des niederösterreichischen Landesauschusses für eine Landes-Siechenanstalt (siehe Nr. VIII d. Jahrg.) vortheilhaft unterscheidet.

Planconcurrentz für ein geologisches Institut in Budapest. Auf der Stefaniestrasse in Budapest wird auf einer durch die Hauptstadt zu diesem Zwecke überlassenen 2000 □ Klafter grossen Baufläche ein geologisches Institut aufgeführt werden, dessen Pläne im Concurrentzwege zu beschaffen sind. An der Concurrentz können sich nur inländische Architekten betheiligen. Der Baustyl kann frei gewählt werden, der Bau soll aber einen monumentalen Charakter besitzen. Die Baukosten dürfen fl. 400.000 nicht übersteigen. Die Concurrentzwerke sind, mit Mottobriefen versehen, bis 1. November 1896, Nachmittags 2 Uhr, beim Hilfsämter-Oberdirector des k. ung. Ackerbauministeriums in Budapest einzureichen, von wo auch der Situationsplan und das Bauprogramm unentgeltlich bezogen werden können. Erster Preis fl. 2400, zweiter Preis fl. 1200, dritter Preis fl. 800. Preise werden nur Werken von absolutem Werthe zuerkannt. Die Jury besteht aus den hiezu delegirten Mitgliedern des „Ungarischen Architekten- und Ingenieurvereines“.

Zur Gewinnung von geeigneten Plänen für das im II. Bezirke am Corvinplatze zu erbauende Redoutengebäude in Ofen schreibt das Municipium der Haupt- und Residenzstadt Budapest einen Wettbewerb aus. Concurrentzwerke sind bis 31. October 1. J., Mittags 12 Uhr, beim hauptstädtischen Baudirector (Neues Stadthaus) einzureichen, in dessen Kanzlei die Concursbedingungen, das Bauprogramm und die Situationspläne behoben werden können. (Näheres in Nr. VIII dieser Zeitschrift.)

Die Stadt Hódmező-Vásárhely hat zur Erlangung von Projecten für den mit einem Kostenaufwande von 22.500 fl. herzustellen-

den Bau einer Arena, deren Zuschauerraum auch für einen Tanzsaal geeignet ist, einen allgemeinen Wettbewerb ausgeschrieben. Einreichungstermin 30. October 1896. Die näheren Daten erliegen beim dortigen Bürgermeisteramte.

Concurrentzpläne für eine Eislaufhalle in Kaschau. Der Kaschauer Eislaufverein beschloss mit einem Kostenaufwande von fl. 8000 auf einer Fläche von 300 m<sup>2</sup> den Bau einer Eislaufhalle und schreibt hiemit zur Gewinnung von geeigneten Plänen einen Concurs aus. Erster Preis 200 Kronen, zweiter Preis 100 Kronen. Die näheren Aufklärungen ertheilt der Vicepräses des Kaschauer Eislaufvereines, Advocat *Karl Fülöp* (Salétromgasse 1).

Concurs auf die Modificirung der Pläne des Obergymnasiums in Gran. Die königl. Freistadt Gran lässt an Stelle des baufälligen Obergymnasiumgebäudes ein neues Gebäude errichten und schreibt hiemit zur Umarbeitung der vorliegenden Pläne und Anfertigung von neuen Kostenvoranschlägen einen Concurs aus. Einreichungstermin 15. September 1. J., Nachmittags 5 Uhr. Erster Preis fl. 400. Massstab 1:100. Die alten Pläne und das Verzeichniss der vorzunehmenden Aenderungen erliegen beim städtischen Ingenieuramte und können auch dort copirt werden.

Wettbewerb für ein Waisenhaus in Hohenmauth (Böhmen). Die Gemeinde der königl. Freistadt Hohenmauth schreibt einen Concurs aus zur Erlangung von Entwürfen für ein Waisenhaus. Die erforderlichen Pläne sind im Massstab 1:100 auszuarbeiten. Preise: fl. 150, 100 und 50. Situationsplan und Bauprogramm sendet auf Verlangen das Gemeindeamt in Hohenmauth, bei welchem auch die Concurrentzpläne bis 15. September 1896 zu überreichen sind.

In deutschen Fachblättern finden wir die folgenden Bekanntmachungen: Preisbewerbung, betreffend den Kreisbau in Wanzleben. Nachdem bis heute ca. 500 Bewerbern die Unterlagen zum Preisausschreiben, betreffend die Erlangung von Skizzen zum Kreisbauhaus hieselbst, übersandt worden sind, bringen wir hiemit zur Kenntniss, dass ferner Unterlagen nicht mehr versandt werden können. Wanzleben, den 22. Juli 1896. v. *Kotze*.

Wettbewerb für den Neubau eines Landeshauses der Provinz Westfalen. Da bis heute bereits 310 Bewerbern die Unterlagen zum Preisausschreiben behufs Erlangung von Entwurfskizzen für den Neubau eines Landeshauses hieselbst zugegangen sind, bringe ich hierdurch zur Kenntnissnahme, dass weitere Unterlagen nicht mehr abgegeben werden können. Münster, den 24. Juli 1896. Der Landeshauptmann der Provinz Westfalen.

Welche Unsumme von Arbeit wird da wieder nutzlos verschwendet werden und wie traurig muss es um die Verhältnisse vieler deutscher Architekten bestellt sein, wenn es für so wenig lucrative und so aussichtslose Arbeiten so viele Bewerber gibt. Könnte dieser sinnlosen Verschwendung an Arbeit nicht ein wenig Einhalt gethan werden?

Zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Kreishauses in Pr.-Holland (Wohnhaus des Landraths) wird ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Die Bedingungen, sowie Bauprogramm nebst Lageplan können vom Kreisbauamte in Pr.-Holland bezogen werden. Für die beiden besten Entwürfe ist ein erster Preis von 500 Mark und ein zweiter Preis von 200 Mark ausgesetzt. Der Ankauf eines weiteren Entwurfs bleibt vorbehalten. Die Arbeiten sind bis zum 1. October d. J., Mittags 12 Uhr, beim Kreisausschusse portofrei einzureichen.

Zur Erlangung von Entwurfskizzen für den Neubau der Bergschule zu Bochum wird ein öffentlicher Wettbewerb unter den deutschen Architekten ausgeschrieben. Bedingungen nebst Bauprogramm und Lageplan sind von der Westfälischen Berggewerkschaftscasse zu Bochum gegen Einsendung von einer Mark zu beziehen. Für die besten Lösungen der Aufgabe werden ausgesetzt: 1 Preis von 5000 Mark, 1 Preis von 3000 Mark, 1 Preis von 2000 Mark. Die Wettbewerbarbeiten sind bis zum 15. Jänner 1897, Abends 6 Uhr, an Herrn Bergrath *Dr. Schultz* zu Bochum abzugeben oder bis dahin portofrei einzusenden.

Der Magistrat der Stadt Kiew hat durch Vermittlung des kaiserlichen St. Petersburger Architektenvereines einen allgemeinen (internationalen) Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Stadttheater eröffnet. Das Theater soll 1500 Sitzplätze enthalten und soll den Kostenbetrag von 450.000 Rubel nicht überschreiten. Zur Auszahlung gelangen fünf Preise, und zwar: 2500, 1500, 1000, 700 und 300 Rubel. Als Einreichungstermin wurde der 15. December 1. J. bestimmt.

### Entschiedene Wettbewerbe.

Der Wettbewerb um Entwürfe für ein neues Vereinshaus des Deutschen Casinos in Prag ist mit 23 Entwürfen beschiedt worden. Die ausgesetzten Preise erhielten die Entwürfe »Post tenebras lux« der Herren *Kuder* und *Müller* in Strassburg i. E. und »Deutsches Casino, Prag« des Herrn *Robert Raschka* in Wien. Der Entwurf »A. D. 1760« wurde zum Ankauf empfohlen und der Entwurf »Artise« des Wiener Architekten *M. F. Steyrer* mit einer ehrenvollen Erwähnung bedacht.

Wettbewerb für ein Comitathaus in Trencsin. Infolge des Concurses für die Pläne eines neuen Comitathauses in Trencsin liefen fünf Projecte ein. Nach eingehender Berathung der Jury wurde der Beschluss gefasst, dass in Ermanglung von vollkommen entsprechenden Concurrentzplänen den Werken mit den Kennworten »Haladás« und »Bízalom az ősi erényben«, wenn die Verfasser derselben sich bereit erklären, innerhalb zwei Monaten mit geänderten Plänen eine engere Concurrentz zu bestehen, je ein Preis von 500 fl. ausgefolgt

werde. Von der Zuerkennung des I. und II. Preises wird Umgang genommen und der Kostenvoranschlag von 180.000 fl. auf 220.000 fl. erhöht.

Concurrentzpläne für das Obergymnasium in Szabadka. Auf Grundlage des diesbezüglich ausgeschriebenen Wettbewerbes liefen für das in Szabadka zu erbauende Obergymnasium, dessen Baukosten auf 150.000 fl. veranschlagt sind, bis 1. August 1896 16 Concurrentzpläne ein.

Concurrentzwerke für ein Spitalsgebäude in Nyiregyháza. Auf Grundlage der seinerzeit veröffentlichten Concurrentz liefen für den Bau eines Comitathauses in Nyiregyháza, dessen Baukosten auf 150.000 fl. veranschlagt sind, 6 Concurrentzpläne mit den folgenden Kennzeichen ein: »Isten szeme«, »ein Pfeil im rothen Kreise«, »Mila«, »G« überstrichen mit rothen Linien, »Pasteur« und »Charité«. Nach eingehender Berathung wurde der erste Preis von 1200 Kronen dem Werke »Isten szeme« des Architekten *Johann Bobula jun.*, der